



HIV/AIDS in Nordrhein-Westfalen – Eckdaten der Schätzung

Epidemiologische Kurzinformation des Robert Koch-Instituts
Stand: Ende 2013*

Geschätzte Zahl der Menschen, die Ende 2013 mit HIV/AIDS leben:	~ 18.000 (15.000-21.000)
Männer:	~ 15.000 (12.000-17.000)
Frauen:	~ 3.400 (2.800-3.900)
Verteilung nach Infektionsrisiko	
Männer, die Sex mit Männern haben:	~12.000 (10.000-14.000)
Personen, die sich über heterosexuelle Kontakte ²⁾ infiziert haben:	~ 4.100 (3.500-4.800)
darunter Personen, die sich in Deutschland infiziert haben	~ 2.300 (1.900-2.700)
i.v. Drogengebraucher/Innen:	~ 1.700 (1.300-2.000)
Geschätzte Zahl von Personen mit nicht-diagnostizierter HIV Erkrankung	~ 2.900 (2.200-3.700)
Geschätzte Zahl der HIV-Neuinfektionen in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2013⁵⁾:	~ 660 (620-700)
Männer:	~ 570 (530-610)
Frauen:	~ 90 (75-110)
Infektionswege (geschätzt):	
Männer, die Sex mit Männern haben:	~ 500 (460-530)
Heterosexuelle Kontakte:	~ 100 (90-120)
i.v. Drogengebrauch:	~ 60 (45-70)
Geschätzte Zahl der HIV-Erstdiagnosen in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2013⁶⁾:	~ 770 (730-820)
bei fortgeschrittenem Immundefekt ⁷⁾	~ 270 (240-300)
Geschätzte Zahl der Todesfälle bei HIV-Infizierten im Jahr 2013:	~ 150 (140-160)
Geschätzte Zahl der HIV-Infizierten unter antiretroviraler Therapie Ende 2013:	~ 12.000
Geschätzte Gesamtzahl der Todesfälle bei HIV-Infizierten seit Beginn der Epidemie:	~ 6.000 (5.800-6.100)

*) siehe Erläuterung Seite 2

1) Personen unter 15 Jahren

2) schließt auch Personen ein, die sich über heterosexuelle Kontakte mit HIV im Ausland infiziert haben, aber jetzt in Deutschland leben. Die Abschätzung der Größe dieser Personengruppe und ihre Aufteilung auf die Bundesländer ist mit einer großen Unsicherheit behaftet, da zu wenig Angaben darüber verfügbar sind, wie viele dieser Personen nach ihrer HIV-Diagnose dauerhaft in Deutschland bleiben

3) Infektion erfolgte über kontaminierte Blutkonserven und Gerinnungsfaktorenkonzentrate überwiegend in der Zeit vor 1986

4) Kinder, die vor, während oder nach ihrer Geburt die HIV-Infektion über ihre Mutter erworben haben

5) Personen, die sich im Jahr 2013 außerhalb von Deutschland mit HIV infiziert haben und später in Deutschland diagnostiziert werden, sind hier nicht enthalten. Zur Unterscheidung von HIV-Neuinfektionen und HIV-Erstdiagnosen siehe Methodik der Schätzung, S.464

6) Diese Schätzung wurde berechnet aus den gemeldeten Erstdiagnosen und einem Teil der unklaren Meldungen (nicht eindeutig als Erst- oder Doppelmeldung erkennbar)

7) klinisches AIDS oder CD4-Zellzahl < 200 Zellen/ μ l



*** Die Eckdaten werden in jedem Jahr neu auf der Grundlage aller bis zum Stichtag zur Verfügung stehenden Daten und Informationen zusammengestellt. Sie stellen keine automatische Fortschreibung früher publizierter Eckdaten dar. Durch aktualisierte Daten, neu hinzugewonnene Informationen sowie durch Anpassung der Methodik können sich die Ergebnisse der Berechnungen von Jahr zu Jahr verändern und liefern eine aktualisierte Einschätzung des gesamten bisherigen Verlaufs der HIV-Epidemie. Die angegebenen Zahlenwerte können daher nicht direkt mit früher publizierten Schätzungen verglichen werden. Insbesondere können Veränderungen zwischen dem jeweils aktuellen und dem vergangenen Jahr nicht als Zu- oder Abnahmen interpretiert werden.**

Die Methodik der Schätzwernermittlung wird im Epidemiologischen Bulletin Ausgabe 44/2014 genauer erläutert.

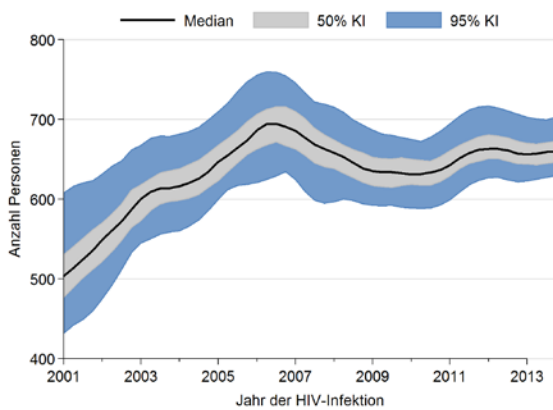


Abb. 1: Verlauf der HIV-Neuinfektionen in Nordrhein-Westfalen zwischen 2001 und 2013.

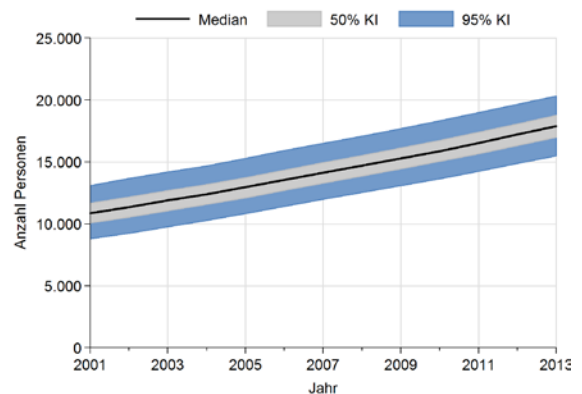


Abb. 3: Verlauf der Anzahl von in Nordrhein-Westfalen lebenden Menschen mit HIV zwischen 2001 und 2013.

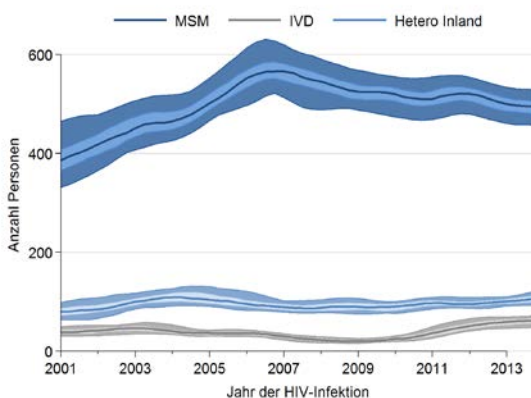


Abb. 2: Verlauf der HIV-Neuinfektionen in Nordrhein-Westfalen zwischen 2001 und 2013 getrennt nach Transmissionsgruppen.

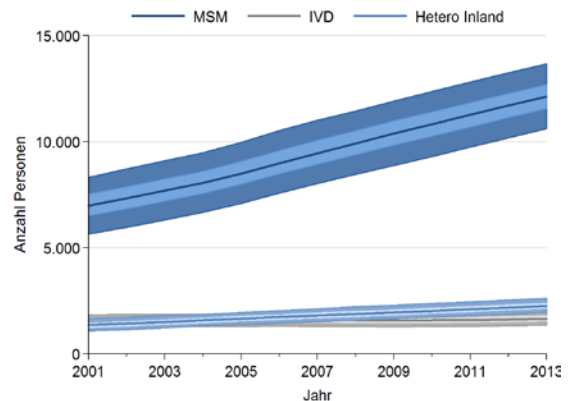


Abb. 4: Verlauf der Anzahl von in Nordrhein-Westfalen lebenden Menschen mit HIV zwischen 2001 und 2013 getrennt nach Transmissionsgruppen.